

Tierische  Ecke



Fünf süße Rabauken mit großen Tatzen

Fünf Welpen fordern derzeit die Aufmerksamkeit von Christina Fruhwirth. Seit zwei Jahren züchtet sie mit ihrer Mutter Berner Sennenhunde in Kapfenberg.

Von Martina Pachernegg

Neugierig und verspielt sind sie, die fünf Welpen von Christina Fruhwirth in Kapfenberg. Gemeinsam mit ihrer Mutter Ulrike züchtet die Volksschullehrerin seit zwei Jahren unter dem Namen „Zuchtstätte vom grünen Mürztal“ Berner Sennenhunde. „1990 ist unser erster Berner Sennenhund bei uns eingezogen. Seitdem begleitet uns diese Hunderrasse durchs Leben“, erklärt Fruhwirth. Ein Leben ohne Hund kann sie sich gar nicht vorstellen. Da wundert es auch nicht, dass die acht Wochen alten Welpen ihr ganz schön ans Herz gewachsen sind. „Bea, Baya, Benjamin, Ben und Bruno heißen die kleinen Wilden. Sie sind der zweite Wurf unserer

Hündin Heidi und halten sie ganz schön auf Trab“, so Fruhwirth. Heidi ist aber nur der Spitzname der Rassehündin. Für die Zucht trägt die vier Jahre alte Hündin den Namen Adelheid von Schöneben.

Noch einige Zeit werden die jungen Hunde bei Familie Fruhwirth verbringen, bevor sie von ihren neuen Familien abgeholt werden. „Es ist uns besonders wichtig, dass die Welpen ein Leben im Fami-



„Es ist immer wieder beeindruckend, was diese Hunde mit ihrem Geruchssinn alles leisten können.“

Christina Fruhwirth

“

treuen Gefährten im Einsatz bei Notsituationen. „Viele Berner Sennenhunde arbeiten in Such-

lienverband kennenzulernen. So tun sie sich später im Leben viel leichter. Das Leben im Rudelverband prägt die Welpen“, sagt Fruhwirth.

Grundsätzlich sind Berner Sennenhunde Familienhunde mit einem ausgeprägten Arbeitswillen. Ihre Gelehrigkeit lässt sie auch im Hundesport vorne mitmischen und macht sie zu

hundestaffeln. Es ist immer wieder beeindruckend, was diese Hunde mit ihrem ausgeprägten Geruchssinn alles leisten können“, sagt Fruhwirth.

Die Bekanntheit der Hunderrasse hat während der Pandemie auch bei Fruhwirth zu einer verstärkten Nachfrage geführt. „Unsere Welpen haben alle bereits ihren neuen Lieblingsmenschen gefunden. Wir überlegen uns immer gut, wem wir einen Hund anvertrauen. Deshalb gibt es bei uns auch keine Reservierungen für Hunde“, sagt Fruhwirth. Ein dritter Wurf ist für das kommende Jahr geplant. Ob es tatsächlich dazu kommt, wird die Zeit zeigen. „Zuallererst muss es Heidi gut gehen. Eine Schwangerschaft ist anstrengend. Das darf man nicht vergessen“, so Fruhwirth.